



Hannover, 02.03.2021

## PRESSEMITTEILUNG

### **Chance vertan - vorerst kein flächendeckender Tarifvertrag in der Altenpflege**

Evangelischer Verband  
Kirche Wirtschaft Arbeitswelt  
Arnswaldstraße 6  
30159 Hannover  
Fon: +49 (0) 511 473877-0  
Fax: +49 (0) 511 473877-18  
Mail: [info@kwa-ekd.de](mailto:info@kwa-ekd.de)  
[www.kwa-ekd.de](http://www.kwa-ekd.de)

Fast hätte es geklappt: Ein flächendeckender Tarifvertrag in der Altenpflege! Dies wäre ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen gewesen und hätte allen Pflegekräften den Rücken gestärkt. Nach Klatschen und Lippenbekenntnissen war die Chance da, nicht nur Symbolpolitik zu betreiben, sondern ein erstes konkretes Zeichen für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen zu setzen. Aufgrund der ablehnenden Haltung der Caritas und deren Negativ-Votum hat auch die Diakonie keinen Beschluss zur Ausdehnung des Tarifvertrags des Arbeitgeberverbands in der Pflegebranche (BVAP) und der Gewerkschaft ver.di auf die gesamte Pflegebranche getroffen. So ist es nicht zu einem allgemeinverbindlichen Tarifvertrag in der Altenpflege gekommen.

„Die Entscheidung der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK) der Caritas habe ich mit Unverständnis und Fassungslosigkeit zur Kenntnis genommen. Von der Diakonie hätte ich mir mehr Mut und ein klares Bekenntnis zu einem flächendeckenden Tarifvertrag gewünscht“, so Gudrun Nolte, Vorsitzende des Evangelischen Verbandes Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt e.V. (KWA).

Die Altenpflege ist mit etwa 1,2 Millionen Altenpfleger\*innen, davon über 764.000 Beschäftigten im stationären Bereich, eines der größten Arbeitsfelder im Sozial- und Gesundheitsbereich. Auch durch Zersplitterung in viele unterschiedliche private und kommerzielle Anbieter ist die Herstellung einheitlicher Standards bei den Arbeitsbedingungen schwer. Vielerorts entsprechen die schlechten Arbeitsbedingungen gerade nicht den Kriterien guter Arbeit. Es ist längst überfällig, angemessene Löhne und faire Sozialleistungen über einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag zu regeln.

Was für ein Signal senden Caritas und Diakonie mit ihren Entscheidungen an Pflegende und Pflegebedürftige? Viele hatten gehofft, dass die durch die Corona Pandemie sichtbaren Mängel im Gesundheitssystem zu einem Umdenken auf Arbeitgeberseite führt. Tarifverträge stehen nicht im Gegensatz zu kirchlicher Autonomie und Selbstbestimmung. Sie sollten auch nicht von kirchlichen Trägern behindert werden.

#### Kontakt:

Gudrun Nolte, KWA Vorsitzende und Leiterin des KDA der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland: Tel 040 30620-1351; [Gudrun.Nolte@kda.nordkirche.de](mailto:Gudrun.Nolte@kda.nordkirche.de)

Axel Braßler, KWA Geschäftsführer, 0511 473877-11; [a.brassler@kwa-ekd.de](mailto:a.brassler@kwa-ekd.de)



Der **Evangelische Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt** (KWA) ist eine Stimme der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die sich im gesellschaftspolitischen Diskurs für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit einsetzt. Durch Veranstaltungen, Publikationen und Kampagnen fördert er den Dialog zwischen Kirche, Wirtschaft und Arbeitswelt. Der KWA orientiert sich mit seinem bundesweiten Netzwerk an einer nachhaltigen und sozialen Wirtschaftsordnung, die dem Wohl des Menschen dient.

[www.kwa-ekd.de](http://www.kwa-ekd.de)